Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben=Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "hausfreund für den goldenen Grund" ericheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Begugs-Preis beträgt vierteljährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einspaltige Zeile ober beren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenem Grund und das Emstal

Wöchentliche Gratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Bentralblatt".

Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Beschäftsstelle: Bahnhofftrage. - Telephon Nr. 28.

Nummer 64

Dienstag, den 30. Mai 1916

38. Jahrgang

Umtliche Nadrichten.

Am Mittwoch, den 31. ds. Mts., Rach-mittags von 2-3 Uhr, werden im Rathause Bollkornbrote, der 2 Pfd. Laib zu 45 Pfg.

Die Abgabe erfolgt ohne Brotkarten, Geld abgegahlt bereit zu halten. Camberg, ben 29. Mai 1916.

Der Bürgermeifter:

Städt. Bertauf von 91-Sardinen in Rathause am Mittwoch Rachmittag von

Doje 80 Pfg. Enthaltend ca. 15 Studi.

Am Montag, 5. Juni d. Is. Rachm. von 2 Uhr ab wird bei guter Witterung, bas Gras n ben Feldwegen im Kornfeld öffentlich meiftbietend versteigert. Sammelpunkt am Obertor. Camberg, ben 29. Mai 1916.

Der Bürgermeifter: Pipberger.

Umtliche Tagesberichte.

B. I. B. Großes Sauptquartier, 27. Mai. Bestlicher Kriegsschauplatz.

Rördlich des Ranals von Baffee drang eine unserer Patrouillen bei Festubert in die seindliche Stellung, machte Gesangene mb kehrte ohne Berluste zurück. In den Argonnen lebhafter Minenkampf

durch den die feindlichen Graben in großes ter Breite gerftort wurden. Auger einigen Sefangenen erlitten die Franzosen zahlreiche Berluste an Toten und Berwundeten

Links der Maas richteten die Frangofen leit Mitternacht heftige Angriffe gegen Tumieres; es gelang ihnen, vorübergehend in den Südrand des Dorfes einzudringen; wir machten bei der Säuberung 53 Gefange: ne. Rechts dee Maas gelang es uns, bis 311 den Höhen am Südwestrande des This aumont Baldes vorzustoßen.

Ein frangösischer Angriffsversuch dage-m wurde durch Artilleriefeuer im Keime tritidit. 3mei feindliche Angriffe gegen uns ere neu eroberten Stellungen füdlich der Jefte Dougumont icheiterten reftlos.

In den Rampfen judweftlich und füdlich ber Fefte find feit dem 22, 5. an Gefange: nen 48 Offiziere, 1943 Mann eingebracht.

Oftlicher Kriegsschauplag.

Bei einer erfolgreichen Patrouillenunternehmung füdlich Rekkau machten wir einige Gefangene.

Balkan-Kriegsschauplag.

Reine besonderen Ereigniffe.

Oberfte Beeresleitung.

B. I. B. Großes Hauptquartier, 28. Mai. Bestlicher Kriegsschauplag.

Deutsche Erkundungsabteilungen drangen nachts an mehreren Stellen der Front in die feindlichen Linien ein, in der Cham-pagne brachten sie etwa 100 Franzosen als Gesangene ein. Westlich der Maas griff der Feind unsere Stellungen am Südwest-dange des "Toten Mannes" und am Dorf Cumseres an; er wurde überall unter großen Berluften allgeschlagen. Oftlich des Fluffes bereichte heftiger Artilleriekampf.

Oftlicher Kriegsschauplat.

Richts neues.

Ein ruffisches Flugzeug murde in der gend von Slonim im Luftkampf abge-Die Infaffen - 2 ruffifche offiziere -

Balkankriegsschauplat.

Es hat sich nichts Wesentliches ereignet. Oberfte Seeresleitung.

BIB. Großes Sauptquartier, 29. Mai. Bestlicher Kriegsschauplag.

Feindliche Monitore, die fich der Kilfte naberten, murden durch Artillerie vertrieben. Den Flugplat Furnes bewarfen deutsche Flieger erfolgreich mit Bomben. Auf beis den Ufern der Maas dauert der Artilles riekampf mit unverminderter Seftigkeit an. 3wei ichwächliche frangofifche Ungriffe ges gen das Dorf Cumieres wurden mubes los abgewiesen.

Deftlicher und Balfanfriegsichauplag. Richts Reues. Oberfte Beeresleitung.

Bision eines sterbenden Kriegers

Dulperdampf und Kampfgetummel - "Bum Sturm Gewehr rechts - Hurra!" Den Deut-ichen ift der Sturmanlauf gelungen, mit blanker Waffe wurde der Feind von der beherrichenden Sobe vertrieben. Run fucht er fein Seil in der Flucht, einige bemuben fich bie gerfette Fahne gu retten, einer hebt flehend die Sande um fich gu ergeben. Borwarts fturmt ber Sieger, guruck nur bleiben die Sterbenden, die Toten

Dort liegen zwei am Abhang. Sind makhere Mitstreiter gewesen. Der eine in ben letten Bugen, die Augen icon gebrochen, ein feindliches Bajonett ift ihm in die Seite gedrungen. Der andere bereits mit bem eifernen Kreuze bedacht, das Bein vom feindlichen Geschoß zerschmettert, schleppt sich mühsam zu seinem Kamaraden hinüber. Helfen will er ihm in treuer Freundschaft, er reiht ihm den Baffenrock auf um nach der Bunde gu feben. inderung will er ichaffen, mafchen will er die Bunde, negen die brennenden Lippen - aber o weh, beim Fall hat sich die Feldstafche ge-löst, dort drüben sieht er sie blinken. Wohl wühlt der Schmerg im gerichoffenen Bein, mohl broben die letten Rrafte gu verfiegen, um des Freundeswillen kriegt er hinüber, kriecht zu-ruck, beinahe ichon ift er wieder bei ihm. Da ploglich ein wunderbar feltfamer Seufger bes Sterbenden, ber ihn innehalten lagt. Dubjam richtet er sich auf und blickt hinüber zu ihm, bem er Erquickung zu bringen besorgt ist. Und in diesem Augenblick erlebt er eine wunberfame Bifion: bligartig durchzuckt fein Sirn die Erinnerung an die kleine Dorfkirche daheim, über derem schlichtem Altar fich ein gro-ges holzgeschnittes Kruzifig erhebt. Der Gekreuzigte dort und der Tote bier - welche Fulle von Begiehungen! Derfelbe brechenbe dieselbe Reigung des Hauptes, Haltung der Arme, dieselbe dieselbe Haltung der Arme, dieselbe offene Wunde an der Seite! Einer der Ariegsknechte öffnete seine Seite mit Diejelbe einem Speer nnd alsbald lief Blut und Baffer heraus." Dem einfachen Landmannfreilich kommt's nur dammerhaft ins Bewußtfein, was feinem Freunde eben das Sterben fo leicht gemacht hat, aber dunkel fühlte er doch das Beseligende eines Opfers, das einer gro-gen gerechten Sache gebracht wird. Wie jener auf Bolgatha fein Leben laffen mußte um ungezählten geistiges Leben zu geben, so ist dieser Feldgraue gestorben um mitzuhelfen, daß Millionen Deutsche deutsch bleiben, deutsch leben, deutsch stenken, deutsch lieben können – Heil, Deutschland dir! Die Bifion des fterbenden Kriegers hat

ber Stift des Zeichners festgehalten. Berb ift bas Runftwerk, bas ber Munchener Braphiker Adolf Schinnerer geschaffen, herb und gedan-kentief. Tod und Kampfesbraus sprechen aus ber bedeutungsvollen Steinzeichnung. Und boch, wer fich in diefe feltfame Berbindung von Symbolismus und Realistik bineinlebt, der fühlt sich emporgehoben über den Buft bes Alltags, gestarkt durch ben Gedanken an die Aberwindung des Todes, an die Unsterblichkeit des Eblen, Schonen, Buten. Buchtig hat Schinne-rer bie beiden Sterbenden gestaltet, bagwischen Uberragend die Chriftusfigur, ber das Kampf. getummel einen ichauerlichen Sintergrund verleiht. Das als Kriegsgedenkblatt für das 2. Inf. Regt. gestiftete Kunstwerk ist bei Pi-loty & Löhle, München erschienen, das Erträg-nis kommt den Hinterbliebenen von Kriegsteilnehmern diefes Regiments gu Bute.

Lofales und Dermischtes.

§ Camberg, 30. Mai. Die großen Rornfelber von hier find jum großen Teil ichon in die Blute eingetreten. Bei dem dichten Stan-be ber halme und ben kraftigen Ahren ift bei einem guten Berlauf ber Roggenblute fomohl in quantitativer wie in qualitativer Sinficht eine vorzügliche Ernte zu erwarten. Die Roggenblühte verlangt zu einem guten Berlauf trodienes, etwas vom Wind bewegtes Wetter. Im allgemeinen, so wird uns von Landwirten versichert, bedarf die Wintersaat jeht weniger ber Feuchtigkeit, da fonft in fettem Boden leicht Lagerfrucht entstehen kann, was übrigens hier und da icon gu bemerken ift.

§ Camberg, 30. Mai. Die vielfach ver-breitete Befürchtung, daß das gur Zeit beftehende Sausichlachtverbot auch noch im kommenden Serbit und Winter in Geltung bleiben werde, widerfpricht der ausdrücklichen Erklarung ber Berren Minifter, die bie Mufhebung tes Berbotes vom 1. Oktober ab beftimmt in Aussicht gestellt haben. Es wird beshalb von den Behörden dringend empfohlen fich burch bas erwähnte ungerechtfertigte Berücht nicht von ber Anschaffung begw. Ein-legung von Schweinen abhalten zu laffen.

Camberg, 30. Mai. Am Sonntag-Rach. mittag murbe hierfelbft ber altefte Einwohner unferer Stadt, der am Freitag Abend verftor-bene 86 Jahre alte Bilhelm Pauln, unter gahlreicher Beteiligung ber Burgerichaft gu

Brabe getragen.

n. Camberg, 29. Mai. Die diesjährigen Impfungen finden am 14. Juni Bormittags ftatt. Aus dem goldenen Grund, 30. Mai. Einen traurigen Anblich gemahren ge-genwartig viele Obitbaume. Im Anfang diefes Monats in voller Blutenpracht ftebend, fteben fie jest kahl, ihrer Blatter und Bluten beraubt ba. Statt beffen findet man die Baume von Raupen wimmeln, welche jedes Blatt-den erbarmungslos verzehren. Die gefräßigen Tiere richten großen Schaden an und fegen ihr Berftorungswerk immer fort. Wenn nicht fofort hiergegen energisch eingeschritten wirb, ist auf eine Obsternte im kommenden Serbst absolut nicht zu rechnen. Alle Obstbaume hangen noch voll von Raupenneftern.

Bie manche Leute die Feldpoft aus: nuten, beweist eine Mitteilung der "Deutschen Berkehrszeitung", worin es heißt: Den Rehord, ben kurglich ein Madden aus 5ochft a. M. mit 184 Briefen im Monat, die übrigens alle ankamen, aufstellte, hat jest eine andere Braut geschlagen, indem sie binnen Monatsfrift 250 Felbbriefe und Padichen absandte. Die Felb-post ist machtlos gegenüber einer solchen Ausnugung ihrer Ginrichtungen : fie muß die Senbungen befördern ohne Rücksicht darauf, daß Feldpost und Truppenteile durch die über sie einbrechenden Briefmaffen manchmal bis aufs augerfte belaftet werden. Liebende Braute können also auch jum "inneren Feinde" werden.
* Limburg, 30. Mai. Perfonliches.

herr Dr. Bogreme murbe ber Charakter als Sanitatsrat verliehen.

* Runkel, 30. Mai. Am Samstag feier-ten die Eheleute Wilhelm Ludwig Werner II und Frau Luise geb. Groß den Jag ihrer goldenen Soch zeit in volliger geistiger und korperlicher Frische und Schaffensfreudigkeit.

Borsdorf, 30. Mai. An Stelle des vor einigen Bochen verstorbenen Burgermeisters Forth murbe herr Rarl Bieg and Ir gemahlt. Die Bahl hat bereits bie landratliche Bestätigung erhalten. Der Reugemahlte fteht als Landfturmmann im Beeresdienft.

* Riederems, 30. Mai. Unfer langjah-riger Herr Bürgermeifter Muller hat fich pon feinem Amte entbinden laffen. Im letten Binter wurde er von einer ichweren Krank-heit befallen, die er wohl gut überstand, doch fühlt er fich nicht mehr so ruftig, daß er das perantwortungsvolle Umt in der früheren Bei-le fortführen kann. Mit herrn Muller perliert unfere Gemeinde einen gewiffenhaften, amtseifrigen uud tatkraftigen Burgermeifter, der hoffentlich auch in Zukunft noch mit Rat und Tat der Gemeindebehörbe jur Seite stehen wird. - Der neugewählte Burgermeifter, un- Derantwortl. Red.: Wilhelm Ammelung, Camberg

fer feitheriger Rechner Berr Karl Gift hat die landratliche Bestätigung erhalten und tritt am 1. Juni feinen Dienft an. - Bilb. Jung, ein Sohn unferes verftorbenen Rechners Jung hat den Selbentot in den letten ichweren Rampfen gefunden. Ehre feinem Andenken!

* Aus dem Taunus, 30. Mai. In der gangen Taunus- und Untermaingegend ents luden sich am Freitag nachmittag und in der folgenden Racht mehrere Bewitter, Die den Fluren und Felbern einen ausgiebigen ftarken Regen brachten, wie er von den Landwirten gewünscht wird. Für die Kartoffeln und Fut-termittel ist gerade jetzt eine ergiedige Regen-menge von großem Nuten.

Über die Aussichten der diesjährigen

Obsternte verlautet nach zuverläffigen Mitteilungen aus den hauptfachlich Obitbau treiben-ben Begenden Beit- und Mittelbeutichlands, daß die Steinobsternte durchweg einen guten Mittelertrag, die Kernobsternte aber poraussichtlich eine gang vorzügliche Bollernte liefern wurden. Auf den rheinischen Rarkten gelangten bereits die ersten Frühkirschen zum Berhauf. Um beften fteht es mit den Apfelbaumen, die eine überreiche Ernte verfprechen. 211les in allem durfen wir mit den diesjährigen Obstaussichten gufrieben fein.

Die Zeitungen am Chrifti:Simmelfahrts: tage und am Pfingftfefte. Um Fefte Chrifti Simmelfahrt und an ben beiben Pfingftfeiertagen durfen keine Zeitungen ericheinen. In den Rachten vom himmelfahrtstage auf Freitag und vom Pfingftmontag auf Dienstag barf ber Betrieb in den Druckereien erft pon

12 Uhr ab beginnen. Lucie Bierna. Rachstenliebe. R leine Ergahlungen über Baftipiel und Er. holungsreifen. Dien. Biener Drukherei u. Berlagsgelellich aft Loibl u. Pagelt 1915. Die in München lebende durch ihre Gastspiele in den deutschen, österreichichen und Schweiger Theater- u. Runfthreifen bekannte Berliner Runftlerin hat dem von der gefamten Rritik glangend aufgenommenen Rovellenband "Bute und boje Beifter" einen zweiten Band unter bem Titel "Rachstenliebe" folgen laffen, der die berühmten Borguge ibs res Erstlingwerkes in fich vereinigt. Der Le-fer befindet fich bei biefer Runftlerin stets in pornehmer urd amujanter Bejellichaft; mag fie nun von den kleinen und großen Leiden und Freuden der Bretterwelt plaudern, oder ihn in farbenprachtigen Schilberungen ihrer Baftfpielfahrten uad paris ren. Lucie Bierna die aus bem Ertrag ber "Buten und bojeu Beifter" ber Kriegsfürforge einen stattlichen Betrag zuwinden konnte, hat auch ihr neueftes Berk jum Beften ber Fürforge für unfere tapferen Rrieger und für die durch den Arieg in Mitleiden faft gezogenen Journaliften und Schriftfteller bestimmt. Der ichmuck ausgestattete Band ift gum Preife von 1.20 DRk. durch jede Buchhandlung zu beziehen.

In der Schlacht.

Es dammert der Morgen, die Schlafer erwachen; Beftarkt gu neuem Rampf und Sieg. Seute muß es hommen, heut muffen wirs machen! Denkt jeder der tapferen Streiter bei fich.

Kaum zeigt fich die Sonne im fernen Often, Kommt der Befehl: "Fertig zur Schlacht"! Ein jeder fcickt fein Gebet nach oben. Für die Eltern, die feiner in Treue gedacht.

Die Ranonen brullen, Bewehrfalven krachen. Bormarts, vorwarts, fur Kaifer und Reich. Mand tapferer Selb muß fein Leben laffen. Doch Bormarts, pormarts, Die Parole heißt.

Der Tag geht gur Reige, die Sonne gur Ruh. Die Schlacht ift gewonnen, doch teuer erkauft. Manch tapferer Jungling in der Bollkraft der

hat fein junges Leben ausgehoucht.

Doch weint nicht Ihr treuen Mutter, Eure Sohne ftarben wie ein Beld, Für den Raifer und ber Beimat Guter, Für Deutschlands Ehre in der Welt.

Rufland im Schügengraben bei Dunaburg an ber Duna, Rarl Bruftle, Jager gu Pferd.

Amerikas friedensmission.

Der ameritanifche Botichafter in Berlin, Gerarb, hat einem Bertreter ber "D. 3ig. eine Unterrebung gemahrt, in ber er fich febr guberfichtlich fiber bie beutschemeritanischen Be-Der Botichafter fagte u. a., die in Deutschland häufig vertretene Meinung fei falich, baß Prafibent Wiljon unter ben führenden Politifern Amerikas ber einzige fei, ber eine feindselige Saltung gegen Deutichland zeige. In Wirtlichfeit liegen bie Dinge gerabe umgefehrt. Es gebe in Amerika brei Barteien: bie Demofraten, bie Republifaner und die Brogreffiven, mit ben Sauptiprechern Billon, Glibu Root und Roofevelt. Bon biefen hatten Root und Roofevelt nach ber "Lufitania"-Rriffs energiich den Rrieg gegen Deutschland gegerbert, nber Billon habe ben Frieden gewollt und fein Wollen burchgefest.

Beguglich ber Friedensfrage außerte ber Botidmfter: "Run, nochbem man in ber Festigung ber guten Begiehungen jo weit fei, werbe bie Regierung bes Prafibenten Wilson auch mit viel größerer Freiheit bes Sanbelns bem ungeheueren Beliproblem gegenüberfiehen, burch bas bie gufünftige Saltung faft aller Staaten ber Belt festgelegt werbe: ber Frage ber frieblichen Beilegung bes Krieges. Es fei gang gwedlos, fich noch bagu augenblidlich mit ber Frage zu beichäftigen, ob eine Wilfoniche Griebensvermittlung erwünicht ober wahricheinlich fei. hier muffen Tatfachen allein fprechen, und eine ber wichtigiten Tatjachen fei wohl bie, bag für die neutralen Lanber Die Soffnung auf einen balbigen Frieden ebenfo bedeutungsvoll ei wie für die friegführenben Dachte. Amerita felbst brauche bringend ben Frieden, und ichon biefem Grunde allein habe bie amerifanische Regierung ihren Burgern gegenüber bie Pflicht, alles zu tun und alles zu unterftfigen, was nunmehr ber Sache bes Friedens bienen

"Die Sauptfache bleibt," fuhr ber Botichafter fort, bag die Bereitwilligfeit, alles gu tun, um ben Friedensgedanten gut forbern, bei meiner Regierung wirklich vorhanden ift, und ich will hingufeben, bag es erft ber Beilegung ber ameritanifd - beutiden Schwierigfeiten bedurfte, um ber ameritanifden Regierung bie Möglichfeit zu geben, gielbewußt ber Friedensfrage gegenftbergutreten. 3ch bin febr guverfichtlich in bezug auf bie Fortidritte, bie ber Friebensgebante auch bei ben friegführenben Machten zeigt. Die flugen und magvollen Worte bes Reichstanglers fiber bie beutsche Friedensbereitschaft haben vielleicht ihre ftartste Wirkung schon gehabt und ben Ginbrud beseftigt, bag Rube und Sicherheit alle weiteren Schritte Deutsch-lands bittieren werbe."

Bum Schlug meinte ber Botichafter: "Mogen auch noch Wochen und Monate vergeben, bis ber Gebante bes Friedens greifbare Geftalt annimmt, nichts tann mich ichwantend machen in meiner Buverficht, bag ber Friede ichon unterwegs ift." Auch einzelne Beitungen Ameritas find der Meinung, bag ber Friede in absehbare Rabe gerudt fei. Dagegen ichreibt die fehr einflugreiche "Bortb': "In ber Unterrebung mit bem Reichstangler wird man vergeblich nach einem Wort fuchen, bas einem balbigen Frieben gunftig ift. Sie ftarrt von Borwurfen und herausforberungen und wird unterftut bon einem prachtigen Gelbstvertrauen und in hobem Mage auch burch Tatfachen. Man fann fagen, bag ber Rangler, ftatt Frieben gu bieten, ben Rrieg aufs neue erflart. Es gibt eine größere Rriegskarte als bie, bie Deutschland mit so viel Stolz betrachtet. Wenn wir auf bie Beliftragen gur Gee bliden, fo finden wir fie ebenfo feft in ber Sand Englands, wie Belgien ober Rorbfrantreich in ber Sand Deutsch-Wenn wir auf bas beutsche Rolonialreich bliden, bag mit großen Opfern aufgerichtet worben ift, feben wir alles bis auf eine Befigung in Feinbes Sand, und biefe eine ift fart bedrangt. Die Landitreitfratte Deutlich feindlichen Gebietes besett, mahrend Englands Seemacht über eine Million Quabratmeilen

wichtig ift wie eines von biejen, tann nicht Mbfebung, und gwar burch ben Minigerrat, wird | Recht ber Bertehrs- und Berbrauchstres einer Rarie veranschaulicht werben. Ameifellos hat England bie Bedeutung ber wirticaftlichen Rote für feine Teinbe übertrieben, aber die Tatfache, bag ber Drud beginnt, fühlbar qu werben, fteht fest. Gine Nation, die ihr Recht gur Gee nicht ausnuben fann ober will, muß auf bem Lande mehr erreichen, als nur fich gu behaupten. Friedensvorichlige find gegenwärtig überall unerwünscht, weil bie Rriege. tarten nicht bezeichnend genug find. Die Wegenrechnungen gleichen einander aus. Gs bleibt nur ein Schluß: baß nämlich ber Rampf um bie Aberlegenheit weitergeben muß, bis bie Rarien, Intereffen und Anfichten fich jo vollig veranbert haben, bag jebermann bies erfennen und banach handeln mus."

Auch andere Zeitungen find berfelben Meinung. So ichreibt bie Tribune': Wenn ber gegenwärtige Krieg unentschieden bleibt und es eine Berftanbigung auf ber Grundlage ber Rarie gibt, wie ber Reichstangler porichlagt, wird es nur ein Baffenftillftand und ein Aufidzieben fein." — Man fieht also aus biefen Preffeaugerungen, daß die Buberficht des Botichafters Gerard feine Stute in ber Meinung feiner Beimat finbet, ober wenigstens feine fo ftarte Stupe, bag fich baraus irgendwelche Schluffe fur Die Bufunft gieben liegen.

Derichiedene Kriegsnachrichten.

Der ,Tempe' über unfere Erfolge.

Der "Temps' wibmet feine lette Militarfritit gang ben feindlichen Erfolgen bei Berbun und in Tirol und finder auf die Frage, wie fie möglich gewesen feien, nur bie Antwort : Die Truppenberichiebungen finb's, welche bie Starte unierer Gegner ausmachen. Unfer Migerfolg bei Berbun, fagt bas Blatt, ift sehr bebauerlich, man braucht ihm inbessen nicht mehr Folgen beigumeffen, als er nach fich gieht. Und man barf auf einen guten Musgang hoffen. Die Grfolge por Berbun und in Gubtirol fuhrt bas Blatt barauf gurud, bag bie Deere Deutichlands und Ofterreich-Ungarns nur ein heer feien. - Die alte verftedte Rage über ben Mangel an Ginheitlichfeit im Bierverband.

Frantreiche lettes Anfgebot.

Die frangofiiche Beeresteitung beichlog bem Le flugolitie gufolge, die zurüdge-ftellten Mannichaften ber Jahres-flaffen 1913 bis 1917 jowie die Untauglich en ber Jahrestlaffen 1915 bis 1917, bie bei einer fpateren argtlichen Untersuchung für tauglich befunden wurden, zwischen bem 10. und 15. Juli einzuberufen.

Die Armee ber englischen Stallfnechte.

In Londoner parlamentarifchen Rreifen berlautet, bag auf Grund ber Mitteilungen Churchills, wonach jeber Offigier an ber Weftfront einen Burichen habe und augerbem noch 50 000 Stallfnechte ber Front ent. gogen feien, bie Regierung erfucht werben foll, einen Befehl ber Beeresleitung gu erwirfen, nach bem in Bufunft ein Buriche zwei Offiziere bedienen foll. Man hofft, auf biefe Beife 100 000 Dann far bie Front frei zu be-

Aufruf ber Dienfttauglichen in England.

Der Ronig bat eine Botichaft an bas englische Bolt gerichtet, in der alle bienft-tauglichen Manner zwischen 18 und 45 Jahren unter bie Fahnen gerufen werben. Der Ronig bantt bem Bolte für feine patriotifche Saltung, bie es ermöglicht habe, burch freiwillige Refru-tierung eine Armee von 5 041 000 Mann auf-

Abfenung Des Oberkommandierenden ber italienischen Truppen in Trentino.

rius weringung nea lands halten einige Taufend Quabraitilometer General Brufaii, ber langjahrige Flügelabjutant bes Ronigs, gur Disposition gestellt. Brufati mar fiels Gegner bes Arieges beutschen Gebietes in allen Beltteilen besett und bis in die lette Zeit überzeugter beredter balt. Ein Stadium bes Krieges, bas jo Anwalt Deutschlands bei Soje. Seine plotliche

bon ben Anhangern bes Bietverbandes mit großem Beifall aufgenommen. - Die "Tribuna" ucht bie erregte öffentliche Meinung über bie öfterreichischen Giege gu troften : Rach fo vielen gunftigen Ergebniffen ber italienischen Uftion fei Diefe eine für Italien ungunftig ausgefallen, was nicht beunruhigen burfe. Denn bie gebifnete Breiche fei nicht breit und die feindliche Difenfive werde auf unerichutterlichen Biderftand ftogen. - In Mailand treffen ftanbig eine Menge Glüchtlinge aus ber Rriegszone, meiftens Frauen und Rinder, ein.

Gie maden fich Bortvürfe.

Die italienische Breffe ift fiber bie Behauptung des "Daith Telegraph" und des ruffischen militäroffiziofen Blattes "Invalid' wütend, Italien siehe an der Tiroler Front nur 12 bis 14 Divisionen gegenfiber. Der ,Corriere bella Gera' be-geichnet bies als ein augerft feltfames Berhalten, nachbem Italien amtlich die öfterreichische Deeresitarte weit hoher berechnet.

Gin neuer Bruch bes Bolferrechte burch Ruffland.

Die ruffifche Regierung hat nach Mostauer Blattern Die Abficht, im Laufe ber nachften Monate 2000 ofterreichifd.ungariiche Rriegogefangene italienifcher Sprache über Archangelet nach Italien bringen qu laffen, bamit fie im Wiberfpruche mit bem geltenden Bolferrechte in bas tialienische Seer eintreten und gegen Ofterreich-Ungarn fampfen.

Das Ende des Lebensmittelwuchers.

Schon die Anfundigung ber Errichtung eines Ariegsernahrungsamtes bat eine hochft erfreuliche und raiche Birfung gezeitigt, benn bie Unfunbigung ber Lebensmittelmucherer, bie fich bisher hier und da breitgemacht hatten, find mit einem Schlage verschwunden. Die Boll-machten, die der Reichskanzler und bas ihm unterftellte Rriegsernahrungsamt burch bie Berfügungen bes Bunbesrates in bezug auf bie Sicherftellung ber Lebens- und Futtermittel erhalten hatte, haben allen Spekulanten bie bleiche Furcht in die Blieber gejagt.

Bisher haben wir es taglich mehrfach erlebt, daß die Lebensmittel in ungeheuren Mengen in ber Preffe angeboten wurden, ohne bag fie tatlächlich ber Ernahrung bes Bolfes zugute famen. Beber Erwerber ber großen Boften taufte fie lediglich gu bem 3wede, um fie mit beirachtlichem Rugen weiter ju verfaufen. Gelbft bei ben hochsten Breifen lohnte fich noch ber Erwerb, benn angesichts ber großen Erforberniffe fonnte jeber Raufer immer noch mit einem ge-

fteigerten Berfaufspreis rechnen.

Erft jungit wurde ein flagliches Beifpiel berichtet, wo die Breife fur die Lebensmittel in die Dobe geschraubt wurden. Gin Poften von mehreren Taufend Rilogramm Gefrierfleisch wurde vor mehreren Bochen ju 1,80 bas Rilogramm angeboten. Ohne bag auch nur ein einziges Gramm ber Bevolterung zuganglich gemacht wurde, wurde ber gesamte Borrat viermal verfauft, fobag ber Preis für bas Rilogramm ichlieglich auf 3,70 gestiegen war. Und immer hatte es noch ber Sanbler in ber Sanb, fobag noch mit einer beträchtlichen Beitererhöhung bes Breifes gerechnet werben burfte. Schon burch bie Bertreibung an bie Aleinhandler und burch ben weiteren Bertauf an bie Berbraucher fowie burch die großen Roften ber Beforderung gu ben einzelnen Geichäften mare ber Breis noch weiter beträchtlich erhöht worben, vorausgejest, baß überhaupt an ben Bertauf gebacht murbe.

Diefer Unfug, ber fich auf Roften bes Bolles breit machte, hat nun mit einem Schlage ein Enbe erreicht. Der Prafibent bes Kriegsernahrungsamtes erhalt nicht nur bas Ber-ifigungerecht über alle im Deutschen Reiche vorhandenen Lebensmittel, Robitoffe und andere Gegenftanbe, bie gur Lebensmittelverforgung notwentig find, fowie fiber bie Futtermittel, und bie gur Biehverjorgung notwendigen Rohftoffe und Gegenftanbe, fondern auch bas

und damit auch notwendigenfalls Recht ber Enteignung. Reiner wagt ei und Reiner magt es mehr, irgenb einen beliebigen hohen Breis in hoffnung gu begablen, einen noch hoberen erhalten, benn bas Damoflesidmert ber 5 eignung ichwebt über ihm. Er fann bot erwarten, einen viel geringeren Breis Ware gu erhalten, als er in feinen Buch

2

jeachte gegent Eolda

Seit d

nehme

Riefen

übertri

Band

wit 21

ME IN

DETRUIT

Si

berig

erren

HI

(58 verlohnt fich barum auch nicht mehr, w Taujende und Abertaufenbe von Rilogre Ratao, Schinfen, Fleifch, Burite und anden Dingen, Die langiam in ben Borraistam teilweise verfault find, zu irgendwelchen Fanta-preisen "freibleibend" anzubieten und babur noch bem Borbehalt einer weiteren Pri erhöhung bis jum Ginlaufen ber Raufsangebe au machen, benn es wird ihm feiner die Men absausen. So wird auf schnellstem Wege m reicht, daß die großen Borrate an Lebensmine bie augenblidlich in ben großen Lagerrauma langfam bem Berberben entgegengeben, auf be Martt geworfen merben.

Das Berichwinden aller Unbreifungen maffenhaften Borrate in ben öffentlichen & fündigungen ift bereits ber erfte Schritt o Diefem Wege einer gefunden Geftaltung unfer

Boltsernahrung.

Politische Rundschau. Deutschland.

* Wie verlautet, beabiichtigt ber Reichs, tangler in ben nachften Tagen nach Dunge gu reifen, um die Bejuche bes baverifden gunifterprafibenten Freiherrn von Bertling in Ber gu erwibern. Der Rangler burfte mabrend fein Mufenthaltes auch von Ronig Submie empfangen merben.

*In ber letten Gitung bes Bunbes. rats gelangten jur Annahme: ber Entim einer Befanntmachung über die Erstattung ber Beiträgen gur Angestellten versicher ung an berufssähige Kriegsteilnehmer, be Entwurf einer Befanntmachung über bie In bewahrungsfriften ber Raffenbucher ber Rrantes bewahrungstriften der kaleitelicher der krantstaffen, der Entwurf einer Bekanntmachung ihr die Hoha, der Entwurf eine Bekanntmachung iber den Berkauf von rober und raffiniertem Montanwachs, eine Anderwider Bekanntmachung über die Bereitung der Backware vom 31. März 1915, der Entwickliche Lovie ein Packware der Bekanntmachung iber der Entwickliche Lovie ein Packware der Entwickliche Lovie eine eines Kriegstontrollgefetes fowie ein Rachtragum Reichshaushaltsetnt für bas Rechnung-

*Die nach ite Tagung bes Reichi-tages burfte am 7. November beginnen. Em ber erften Borlagen, Die ihm bann gugeber, wird mahricheinlich ein Gefegentwurf auf Berlangerung ber Legislaturperiobe fein, die im normalen Berlauf ber Dinge manuar 1917 abgelaufen fein wurde. Du Reichstag wird nach Berabichiebung ber Steurgelete und bes Saushalts sowie ber andern ihm vorliegenben Gesehentwurfe Ende be nadiften Bodje feinen biesjahrigen Seffionsab fcnitt ichliegen. Auch die neue Rreditvorlag wird bis bahin verabichiebet fein. Die fogia bemofratische Fraftion (Scheibemann) wird i bie Rreditvorlage, aber gegen ben Sausbill fiimmen, letteres mit ber Begrundung, bag be bon ihr nicht genehmigten Kriegsfteuern in be Saushalt hineingearbeitet werben.

England.

*Ministerprafibent Maquith scheint endite einen Musweg jur Losung ber irisches Brise gesunden gu haben. Unter bem Jube bes Ungerhauses teilte er namlich mit, bis Minifter 21ond George (ber in Irland it großer Beliebtheit erfrent) Die Reuorganifaties ber irifchen Regierung übernehmen werbe.

Balfanftanten.

* Der ehemalige griechische Ministerprafitent Benigelos, ber gegen bie Intereffen feinet Beimat bie Weichafte bes Bierverbandes beint ift als bestochen entsarvt. Die Aibena Beitung "Rea himera" stellt nämlich sest, bei Benigelos seit Ausbruch bes Krieges 12 Millionen Franten aus Frantreis empfangen habe.

Dexengold.

21] Roman bon S. Courthe-Mabler.

(Fortfehung.)

"Die Toten fteben auf - ich werbe mich auch nicht wundern, wenn jeht unter hochseliger herr Graf aus feiner Gruft ans Tageslicht ficiat. Bas er mohl zu allebem fagen murbe? Lieber himmel - was erlebt man boch alles in biefem Saufe !"

"hin, hin. Fanben Gie nicht auch, bag Komtesse sehr begagiert auftrat? Im Reitsleid eine Berlobung zu prollamieren — sonberbar, bochft sonberbar.

höchst sonberbar."

"A.H., auf das Meid kommt es nicht an —
aber das Gesichtichen! Bom Glad stand nichts
darin — und — ich hab' es anders erwartet.

"Hin, hm — ich hätte auch auf den Gerlachhausen geschworen. Dem wird diese Berlobung wohl ein bischen gegen den Strich
gehen. Aber was geht es uns an, wie sich
die vornehmen Derrichasten ihr Leden schwer
machen! Wir inn unsere Pflicht — basta —".

Numitigen hatte Jutta ihre Mutter und

Ingwischen hatte Jutia ihre Mutter und thren Bertobten gebeten, sich gurudziehen gu bfirfen. Sie war zu Ende mit ihrer Kraft und permochte fich toum noch aufrecht gu erhalten. Bartlich bejorgt geleiteten fie bie beiben bis an

enbet, fragte Johanne, ob Romteffe noch etwas

"Rein, Johanne, Sie tonnen gehen. Sie werben noch mit bem Ginpaden Ihrer Sachen gu tun haben. Morgen fruh reifen Sie ab, nicht wahr?"

"Sa. Guabige Romieffe gestatten mir, noch einmal berglich ju banten für bas viele Gelb und für alle irreundlichfeit und Gate.

"Gs ift gut, Johanne. Sie haben mir einen großen Dienst geleistet."
"Gnäbige Romtesse, ich habe nur getan, was Frau von Sterned mir besohlen."

"Grau von Sterned ift aber meine Mutter, Johanne, und burch Ihre Silfe haben wir uns nach langer Trennung wiebergefunden. Johanne fuhr betroffen gurfid. "Das - alfo

bas war bas Geheimnis! O mein Gott!" Juna wintte ihr matt gu. 3ch will nun allein fein. Riemand foll

warf fich dumpf aufftohnend auf ben Divan. ihre Zimmer.

Jutta zog schnell die Tür hinter sich instenden die die Mutter wieder hatte. Sie sich doch auch nicht zu tropdem sie die Mutter wieder hatte. Sie sich doch auch nicht zu tropdem sie die Mutter wieder hatte. Sie sich doch auch nicht zu tropdem sie die Mutter wieder hatte. Sie sich eine Zigarette an u empfand nichts als unerträglichen Jammer um Sind eine Zigarette an u Etni. Sie solgte seine Sigarette an u Edich. Sie solgte seine Siede stieden die doch auch nicht zu tropdem sie die verschaften die der Auster wieder hatte. Sie sigarette an u Edich die ihrer jungen Derzieh zu ihm auf. Derbert, versprich mit der tiesen, heiligen Glut ihres jungen Derzens, und der sieden willst. Der sie betrogen und verraten hatte.

Wirr ging ihr burch ben Ropf, mas fie feit | bem Morgen erlebte. Gie hatte gegen fich felbft gewütet, um ihm zu zeigen, wie sehr sie ihn verachte. Ihre Berlobung hatte sie ihm mit wilbem Triumph ins Gesicht gerusen, um ihm zu zeigen, daß sie ihn nicht liebe.

Und nun log fie ba, bom Grauen über fich felber geschüttelt, elend und bergweifelt, gum Sterben. Wenn fie boch einschliefe, um nie mehr zu erwachen! Das wünschte fie.

Berbert Sonsfeld hatte feine Tante in ihr Bimmer geleitet. Dort ftanden fie fich eine Beile fimmm gegenüber. Endlich fagte Berbert aufatmend und heifer vor Erregung : "Gewonnen! Der Gieg ift unfer." sich mübe in einen Sessel. "Ja, aber sast mare alles verloren gewesen. Ich habe gezittert, so lange Jutia fort war. Wo mag sie gewesen sein? Sie sah furchibar verstört aus. Ich vermag mich taum am Gelingen unferes Blanes zu erfreuen. Got Gerlachhausen war mich fibren, ich brauche Muhe."

Die Zose entscrute sich gehorsam.

Jutta schloß hinter ihr das Zimmer ab und bange um sie."

Planes zu erfreuen. Got Gerlachhausen war ihr mehr, als wir bachten. Mir ist wirklich bange um sie."

Berbert warf ben Ropf gurud. "Bun ber-Ihr Ropf ichmerste, ihre Elieder waren steif, dirb mir doch die Freude nicht und laß die nicht und laß die Wlagelieder. Die Haupflache ist: Wir sind gemehr zu benten, die Bilber verwirrten sich in ertetet. Um Justa sei unbesorgt. An einer ihrem Aopf. Sie schliefte sind grenzenlos ungludersten Lieder von die einer wie nie ihrem Toden von die ersten Lieder von die ersten von die ich boch auch nicht gu berachten." Er gunbete fich eine Sigarette an und bot feiner Tante fein Gtit. Gie folgte feinem Beifpiel. Dann fab

herbert, veriprich mir, bag bu gut gu bem "herrgott, ich bin boch tein Rannibale, ber

fleine Rinber verichlingt! Raturlich werbe if gut gu ihr fein, auf ein bigen Gushols fal es mir nicht antommen, wenn jemand wie in auch langit über folche Rinbertojt hinaus it. Wird mir gar nicht schwer fallen, und bi sollit sehen — sie verliebt sich noch die ficht die Ohren in beinen vortresslichen Ressen. Emb-haft: du brauchst nicht Trubsal zu blasen, es fehlt feber Grund bagu. Bebente, mas mit er reicht haben !"

Gie lehnte fich in ihren Geffel gurud und blidte ben Rauchwollden nach. Cein Sobn ichien fie nicht gu verlegen.

"Gewiß, sagte sie, gar viel! Und ich habe mich disher auch nie mit surchtloser Ruhe ab gegeben, aber wenn ich setz so und schulde vor meiner Tochter stehen könnte, wie ich ei ihr glaubhait machte — kein Preis wäre mit su hoch. Doch genug bavon! Richt unson will ich gegen bie Macht eines Toten gerungen haben. Dier stehe ich — hier bleibe ich — fert mit nublofen Gentimentalitäten !"

"Bravo, ehère tante, in dem Sinne will id ein paar Flaschen Bomery falt stellen loste Wir trinfen borlaufig ohne die fteine Braut au unsere Berlobung."

Er flingelte und gab ben beguglichen Befehl, ber prompt ausgeführt wurde. - -

Grit am nachften Morgen tam Jutta wie't aus ihren Bimmern. Beim Anfleiden batte ib bereits bie neue Boje geholfen, da Johann ichon abgereift war.

Jutta ericbien febr bleich am Frühftudbitt aber fie ericien rubig und gefaßt. Ihre Muste

Entwicklungsgrenzen.

gie beeresmadt in fruberen Rriegen. Die bei piellofe Entfaltung gahlenmäßig unetenter Armeen, wie fie ber Weltfrieg herborenmartigen Deeresmacht mit bem Umfang ber Seidntenmengen zu vergleichen, die in bernengenen Zeiten mit Schwert und Blut die Geschichte gestalleten. Wenn auch in frühester Beit die Seere nicht so flein waren, wie man Gefind ber gewaltigen Gegenwart angunehmen geneigt ift, fo ericeinen andererieits bie Befenbere, von benen mancherlei Chroniten und oft mundliche Aberlieferungen aus bem alterlum gu berichten wiffen, oft phantaftifch

abertrieben. 218 ber erfte Militarftaat ber alten Belt wird bas affprifche Reich bezeichnet. Der Befand biefes Deeres wurde bon Friedrich Teliglich auf 150 000 Mann geschatt, wobei ber derlich febr ansehnliche Troß nicht mitgerechnet Bon Saul wurde berichtet, daß er die Ammoniter mit 330 000 Mann, die Amalesiter mit 210 000 Mann befämpste. Ja, die Heere bet persischen Weltreiches wurden mit 700 000 Mann angegeben, und bon Berges wird ergablt, baf er fiber Millionen von Solbaten verfügt bif bie Grobe ber periifgen Beere ben fleiechen gu übermaltigend ichien, als bag fie hatten anftellen Schätzungen Die hervorragenbften Foricher ichaben aber bie Bahl ber perfifden Geere auf 50 000 bis 100 000 Mann.

Much im fpateren Geschichtsberlauf liegen ich weitere Beifpiele fraffer Abertreibungen unower anführen. Go fdrieb man ben Monplen, die fich wie Beuichredenichmarme fiber ge Feinbe fturgten, bie ungeheuerlichften Bablen u. Be funger bie Geschichte wirb, beito erbilicher verichwinden bieje allgu ftarfen Aberreibungen. Dit welchen Seeresmaffen man aber Beit bes Turtenfelbguges gegen Wien tatifilid gu rechnen batte, geht aus ber mabrbeinlich-richtigen Angabe bervor, Die bas bem feinde an Bahl überlegene Entjagbeer Johann Ediesthe mit 84 000 Mann begiffert. In ben bei erften Jahrhunderten ber Reugeit fcmantten bie burchichnittlichen Normalgroßen ber Armee nngefahr swifchen 30 000 und 50 000 Mann. griedrich ber Große trat mit 150 000 Mann in

ben Siebenjährigen Krieg ein. Birfliche Diffionenheere wurden erft in renefter Beit durch die Bervollfommnung bes Berfibremeiens, ber Technit und ber hierburch er-Indierten Organisation möglich. Bon ben Armeen Rapoleons, bie Rugland erobern wollten, über die Gunderttausende, die sich bei Leipzig und Königgrat schlugen, dis zu den beispiel-lejen Rillionenheeren des Welttrieges, burchmaß die Entwidlung nicht viel mehr als 100 Jahre. Die Maffenentfaltungen ber Wegenwart find vermoge biefer raichen Entwidlung fo außerordentlich, baß felbst die Zahlen bes ruffisch-japaufden Rrieges baneben flein ericheinen.

Beld ungeheuerlicher Unterschied liegt 3. B. miden ber bor nicht viel mehr als 10 Jahren nichlagenen Schlacht bei Mutben, in ber man jeber Seite ungefahr 400 000 Solbaten fiblie und bie Front nicht größer war als bie enfernung bon Ronigsberg bis Gumbinnen, und ber gegenwärtigen Ditfront von Czernowit He Riga. Schon beute, ba eine genauere Schahung naturlich weber bereits möglich noch an Mabe ift, tann man fagen, bag bie Maffenenfaltung im Rriege im Bergleich gur bisbeigen geschichtlichen Entwidlung eine Grenge meicht hat, die nach Menschenermessen taum jemals noch wird überstiegen werden tonnen.

Volkswirtschaftliches.

Die neue Brotverordnung. Die neue bundesralsverordnung bringt eine Reihe wichtiger Abanderungen der Befanntmachung über die Besteilung von Bachware vom 31. Marz 1915. Jut 12 jener Berordnung wer die Bertvendung von Die neue nijdiem Beigenmehl fur bie Bereitung bon Badmare verboten; biefes Berbot wird jest aufge-leben. Den Lanbesgentralbehorben wird bie Ermichtigung erteilt, ju gestatten, baß zur Bereitung 250 Teilen Feinfilber. Die sehr reiche und gut liner Grundbesit, Anteilicheine ber Münchener Infra landwirtichaftlichen Kreditbant usw. Die Papiere genommen.

mischt Berwendung findet. Im § 9, ber alle Arbeiten gur Bereitung bon Badwaren in ber Zeit von 7 Uhr abends bis 7 Uhr morgens verbietet (Rachtbadberbot), find nun auch die Borgebeiten" unter bas Berbot mit aufgenommen. Bon allen Boridriften biefer Berordnung werben ausbrudlich ausgenommen bie bon Rele., Bwiebade, Baffele, Sonigtuden-, Bfeffer- ober Lebtudenfabriten bergeftellten Grzeugniffe, toweit fie aus Getreibe ober Dehl bereitet werben, bas ben Fabrifen bon ber Reichogetreibeftelle geliefert ift.

Von Nah und fern.

Gin Beifpiel für reiche Jagdbefiner hat Geheinnat v. Siemens gegeben, bas Rad. worden. Die Trauung ahmung in gang Deutschland verdient. herr ber jpanischen Botichaft.

Diefem Gebiet entstammt ber Ring ber Bolterwanderung, ift ausgeiprochene Gotenarbeit und ber größte und ichwerfte Ring feiner Art. Zwei abnliche Schmudfilide befinden fich im Reichsmufeum gu Stodholmt.

Bierfache Trauung ohne Braute. Gine eigenartige Trauung bat in bem Rriegogefangenenlager bet Stenbal ftatigefunden. Bier Frangofen liegen fich bort friegstrauen. Raturlich waren bie Braute nicht gur Stelle; fie find aber gur gleichen Beit in Franfreich ehelich verbunben worden. Die Trauung vollzog ein Berireter

Karte zu den Erfolgen in Südtirol.



Bafrend über bie weiteren Rampfe in Gubtirol bas Suganatal bisber teine Ermahnung fanb, haben bie öfterreichifd-ungarifden Truppen ihre Erfolge bem Armenterra-Ruden ftort erweitert und fublich Bielgerenth mehrere Ortichaften genommen, bie bem porbringenben Reit ber öfterreichifch-ungarifchen Armee bon ber Etich vis zur bftlichen Grenge Gub-tirole eine gerabe Schnittflache gaben. Man fonnte fagen, bag bie Truppen fognsagen ausgerichtet in biefem Raum borbrangen, benn Cofta b'Agra liegt 17 Kilometer bireft bfilich Rovreit (Rovereto) an ber Grenge, und Cofton nur fünf Rilometer füblich bavon ebenfalls an biefer Grenge. Der Bogen, ben bas Rugna Torta, acht Kilometer fitblich bo Terragnolotal und damit bie italienische Stellung | Abichtug bes Erfolges bom 16. Marg.

nach Morben bilbete, ift burch bas Bertreiben ber Italiener aus Mofchert bereits als eingebrudt gu betrachten, ba Moicheri füdlich ber Einmundung bes Terragnolo in den Leno liegt, ber, nebenfiet be-merft, als Nebenfluß der Etich int biefe bei Robreit mindet. Die Orte Plazza und Balbuga liegen unmittetbar am Rorbrande des tief eingeschnittenen - aber bereits überichrittenen - Terragnolotales und marben burch ihre Lage biefes Tal beberrichen, scibst wenn es nicht bereits burch die Eroberung von Moscheri für die Italiener unhaltbur ericheinen sollte. Weiter westlich bedeutet die Erstürmung von Zugna Torta, acht Kilometer jüdlich von Rovreit, den

b. S., ber die Jagb im Forfigebiet Ruhpolding gepachtet bat, ftellte ben gesamten Jagbertrag ber Gemeinde gur Berfugung mit ber Beftimmung, bag er an bie minberbemittelte Bevollerung weitergegeben werben foll.

Der Grünberger Weinban geht bauernb gurud. Deshalb mirb ber bortige Kreisausichus jest ben Weinbau burch Gewährung von Gelb. belohnungen und Buichuffen, fowie burch Lieferung guter Burgefreben gu forbern fuchen. Der Granberger Bein bat noch immer eine erhebliche Bebeutung, fo ift er g. B. fur bie Derftellung von Rognat jo gut wie unentbehrlich.

Gin feltener Fund. Bei ber Metallabgabe ift in Rolberg (Pommern) ein feltener fulturhistorifcher Fund gemacht worden. Bor mehr als brei Inhren fand beim Bflugen im Dorfe Belerfit bei Kolberg ein Bauer einen Ming, ben er achtlos in eine Rifte gum alten Gijen warf. Bei ber Betallabgabe manberte ber blante Ring nach Rolberg; ein Renner wurde auf ben Fund aufmertfam und erwarb ibn für bas Rolberger Stadtmuleum. Der 1,880 menig Zeitungen gelejen merben. Die Rilogramm fdwere golbene Salsring befteht aus einer Mifchung von 722 Teilen Feingold und

Unter Die Raber eines Schnellzuges. Auf ber Strede Trier-Robleng in ber Rabe ber Station Salmrohr tuhr ein Schnellzug in eine Rotte von Gijenbahnarbeitern finein. Das Unglud entftand baburch, bag bie Arbeiter einem aus der anderen Richtung tommenden Gatergug ausweichen wollten und bas Berannaben des Roblenger Schnellzuges überhörten. Drei Arbeiter murben getotet, mehrere andere ichwer

Bon Ruffen ermordet und beraubt. In Batow, Rreis Solbin, ift ein Schnitter ermorbet und beraubt worben. Geftoblen murben 670 Mart in Bapiericheinen. Die Tater, Die rufflichen Schnitter Anton Mochi und Blabislam Utet, beide 20 Jahre alt, find entfommen.

Der Bertrieb falfcher Werthapiere burch eine Schwindlerbande. Rach Dit-teilungen, bie ber Dunchener Boligeibireftion gugeben, besteht eine weitverzweigte Banbe gur Abjetung falicher Bertpapiere. Die beften Geichafte werben in fleinen Orten gemacht, mo verfaufen Wertpapiere von nicht besiehenben Gefellichaften, wie Lofe ber Refibengitabt, Ber-

ichaftlichen Beburiniffes Beigenmehl wieder unver- ichlagenen Pungen bie handarbeitlichen Dar- find sehr tauschend bergestellt. Die Handere mischt Berwendung findet. Im § 9, ber alle siellungen einer Schlange und eines Bogels. treten fehr gewandt auf und legen sich landen, pon 7 libr geerden bei 7 libr gereinen bei, wie huber aus Beunchen, Schmidt aus Berlin uim.

Munf Berfonen burd Gelefturg berunglückt. In bem Steinwert Miltig, Meigen, fturgte ploglich aus noch unbefannten Urfachen ein Felfen in bie Tiefe, und feine Trummer begruben funf Arbeiter, Die fich ben Felfen als Stanbort gewählt hatten, unter fich. Obgleich bie Rettungsarbeiten fofort aufgenommen und auch Bioniere ju Silfe gezogen murben, tonnte feiner ber Berungludten lebend geborgen

Die Weliebte erichoffen. Die Dienstmagb Margarete Gebhardt, die feit zwei Jahren in Rulliedt tatig war, wurde bei ber Beichaftigung im Barien burch einen von ihrem Geliebten, ber fahrlaifig mit einer Flinte hantierte, abgegebenen Schrotichuf an Bruft und Sals jo un-gludlich getroffen, daß fie tot nieberfiel.

Gine amerifanifche Stadt burch durch Gith im ameritanifchen Staate Offahama wurde burch Birbelfturm völlig gerftort. Es find viele Menichenleben gu betlagen. Im gangen wurben 290 Saufer bemoliert. Sunberte von Familien find obbactios.

Kriegsereignisse.

21. Mai. Am "Toien Mann" ichieben bie Unieren ihre Linien vor, nehmen den Fran-zoien 31 Offiziere, 1315 Mann Gefangene ab, erbeuten 16 Maschinengewehre und acht Geichute. - Erfolgreicher beuticher Lufts geichwaderangriff auf die Gegend ber Themfe-mundung am 20. — Weiteres Borbringen ber öfterreichifch-ungarifden Truppen an ber Gitb. tiroler Front. 3000 Italiener gefangen, barunter 84 Diffigiere, 25 Geichute und acht Maidinengewehre erbeutet.

22. Mai. Groberung mehrerer englischer Linien bei Givenchy-en-Gobelle, bie Beute befragt acht englische Diffigiere, 220 Mann Gefangene, vier Majchinengewehre, brei Minenwerser; starfe blutige Berluste bes Gegners. Links ber Maas erstürmen bie Unsern die frangofifden Stellungen auf ben bitlichen Aus-läufern ber Dobe 304. Der Gegner bust außer großen blutigen Berluften neun Offiziere, 518 Mann Gefangene und fünf Maichinen-gewehre ein. — Die öfterreichiichen Truppen finrmen die gangen italienischen Stellungen auf ber Sochfläche von Lafraun; feit Beginn ber Angriffsbewegung machten fie rund 24 000 Befangene und erbeuteten 172 Gefchute.

24. Mai. Dorf Cumières an ber Maas er-fturmt. — Die Ofterreicher befeten im Suganatal ben Sobenruden von Calubio bei Burgon (Borgo) und bertreiben ben Feind bom Rempelberge; bas italienische Bangerwert Campolongo erobert.

25. Mai. Deutiche Seeflugzeuge greifen feinbliche Rriegsichiffe im Aganden Deer an, amei Bomben treffen ein Fluggeng-Mutterichiff. - 3m Caillette-Balb werben 850 Frangolen gefangen und 14 Maichinengewehre erbeutet. - Die Ofterreicher nehmen nordlich bes Suganatals bie Cima Cifta und ben Ort Striegen (Strigno) ein. - Der Corno bi Campo berbe wird beiett. - Im Brandtal fallt Chiefa in ihre Sanbe.

Gerichtshalle.

Berlin. Der Bostaushelfer Paul Zeih war vom Ottober b. J. bis zum März b. J. bei einer Patetjammelstelle beichätigt und hat dort die Ge-legenheit benupt, fortgefest steine Feldpostpatete zu unterschlagen. Eine bei ihm abgehaltene Daussuchung förderte nicht nur zahlreiche Zigarren, Ziga-retten, Tabat, Strümpie, Leidbinden und bergleichen, fondern auch 340 Mart bares Geld zutage. Diefe Summe will er fich angeblich nach und nach erspart haben. Der Gerichtshof hielt diefe nicht kontrollierbare Behauptung für einen strasschaften Umfland, ba baraus hervorgeben wurde, bag er bei feiner ehrlofen Sandlungeweife nicht einmal fich in einer Rotlage befunden habe. Der Angeflagte wurde gut einem Jahr neun Monaten Gefängnis und fünf Jahren Chrverluft verurteilt unb fofort in Sait

iberbrudt werden mußten, fehlte es nicht an Beiprachsftoff. Dit beimlichen Schmerg empfand Butta, bag ihr bie Mutter frember erichien als Beit, ba fie noch nicht wußte, wie innig fie Sammengehörten. Lag es an ihrer allgemeinen Stelenstimmungen, bas ihr Herz nicht fo warm für bie Mintter gu ichlagen vermochte?

CP!

be

tit

ш

Go qualte fie ungemein, bag fie fich gu gart-Batter fie mit Liebtofungen aberichuttete und bier Freude über bas endliche Bieberfinden ausbrud gab, war ihr ju Mute, als fande bas alles teinen Biberhall in ihrem Bergen. Sie Wang sich in eine freudige Stimmung hinein und suhlte doch, daß sie zum erstenmal in ihrem Leben vor sich selbst und anderen Komödie

Roch mehr hatte fie biefe Empfindung ihrem Berlobten gegenüber. 2118 er einmal ben Urm ber Stubliebne um fie legte, glaubte fie bor Conteden gu erffarren.

Bas hab' ich getan — mein Gott — was tab ich in sinnlosem Trot getan," bachte sie um Berzweiseln schwerzersullt. Herbert sah er an, daß sie über seine Bertraulichkeit entseht or. Schnell gog er feinen Urm gurud und

Plauberte unbesangen. Bahrend fie fich bemufte, barauf eingu-

Stun tann Got Gerlachhaufen nicht mehr terbmen, bag ich ihn geliebt habe, felbft wenn

und ihr Berlobter umgaben sie mit zarier Auf- ich mich irgendwie verraten hatte. Jeht, da ich im Walbe. Er weiß, daß — daß herbert mich mit einem anderen verlobt, wird er mein Brantigam ist — auch daß du hier bist, Da zwischen ihr und der Mutter Jahre glauben, daß er mir gleichgaltig war," meinte fie bei fich und wollte fich einreden, baf fie bei Diefen Gebanten Befriedigung empfinde. Gs war vergebliches Bemüben.

Qualvoll verging ihr ber Morgen. Sie febnie fich nach ber Giniamfeit ihres Zimmers und mußte boch die Gefellichaft ber beiben Menschen ertragen, bie ihr nun die Liebsten auf ber Welt fein follten.

Das Wetter war trube und unfreundlich; bie Stimmung graut und brobte fich in einen Lanbregen aufzuldien.

Die brei fagen fich im Salon neben bem Speifefnal gegenstber und bemubten fich gu plaubern. Da fie in ber Tiefe bes Bimmers am Ramin Blat genommen, sahen fie nicht, bah Got Gerlachhausen in ben Schloshof ritt. Als ber Diener melbete, bah herr von Gerlachhausen Komteije Ravenau zu sprechen wanschte, fuhr Jutta in jabem Schred empor und erblagte. Sie wollte ben Befuch abweifen laffen, aber ihre Mutter hatte bereits gejagt:

Wir laffen bitten." An Jutia gewandt, fuhr fie fort: "Du fannst ihn nicht ablehnen, Jutia. Was sollte bie Dienerschaft benten! Auferdem ist es wohl bas richtigste, bu stellst herbert als beinen Ber-lobten vor. Dann weiß er, daß für ihn nichts mehr zu hoffen ist."

Jutta wurbe glithend rot. Sie bachte baran, baß fie Bot bereits ihre Berlobung gemelbet, ebe fie vollzogen war.

"Ich traf herrn bon Gerlachhaufen geftern

Blipfdnell flog ein warnenber Blid aus herberts Augen ju Grau bon Sterned hinuber. Sie richtete fich tampfbereit auf. Sie wußte nun, was Gob bier wollte. Gin Straug mit ihm ftanb ihr bevor, aber fie glaubte bes Sieges ficher gu fein.

Cot trat ein. Er verneigte fich vor ben Damen und grüßte herbert fühl und höflich. Jutias sonberbares Wesen vom Tage vorher ignorierend, ging er auf fie gu und fifte ihr die Sand. Er fühlte, wie ihre Finger gudten, und gab fie ichnell frei.

Gie haben fich jo ichnell von mir verab-Glad wünschen konnte, Konntesse Jutta. Ich ge-statte mir, das jeht nachzuholen, zugleich im Namen meiner Wutter," sagte er ernst und ruhig. Richts verriet, was er beim Andlid ihres

leibenben Gefichtes empfand. Gie fah ichen gu ihm auf. Der gequalte Zug, ber seit gestern auf seinem bleichen Antlin lag, entging ihr nicht. Ein webes Gesuhl schnürte ihr die Brust zusammen.

3ch banke Ihnen, herr bon Gerlachhausen," erwiderte fie höstlich, und dabei war ihr zu Mute, als mußte sie laut aufichreien. Got richtete auch an herbert einige höfliche Worte, über bie berselbe mit steifer höflichkeit quittierte.

Got wandte fich bann ichnell wieder Jutta gu. "Bugleich möchte ich Sie um eine Unterrebung unter bier Mugen bitten, Romteffe Jutta." Sie gog bie Stirn gufammen.

"Bitte, herr bon Gerlachhaufen - meinem Berlobten habe ich tein Geheimnis."

Gog verbeugte fich und wandte fich bann erlig an Frau von Sterned. , Gnabige Frau, barf ich bitten? 3ch habe Romteffe eine ftreng familiare Mitteilung gu maden."

"Dabei wird uns Frau von Sterned nicht fibren, herr bon Gerlachhaufen. Gie ift meine Mutter," bemerfte Jutta laut und feft.

Bog fuhr gurud und ftarrie unglaubig auf Juttas Mutter.

"Unmöglich, Romteffe, Ihre Mutter hatte blondes haar.

Frau von Sterned machte ihm eine ironifche Berbeugung.

"Biondes Saar tann man ichwars farben, herr von Gerlachhaufen, und eine Mutter überwindet noch gang andere Schwierigkeiten, wenn man fie boswillig von ihrem Rinde Dagu hatte Graf Mavenau Gie frennen will. boch mit allen Machtbefugniffen ausgestattet, nicht wahr ?"

Gos, ber fich bereits gefaßt, fab fie ernft und gebieterifc an.

Allerbings, und fein Auftrag war mir beilig. Für jo feine Lift ift ein ehrlicher Landmann ju grob geartet, auf gerabem Bege mare es Ihnen nicht gelungen, in Ravenau eingubringen." Butta tonnte ben Blid nicht bon feinem

garnenben Geficht wenden. Gab fo ein Menich aus, ben man eines Unrechts überführie? Bar es möglich, bag binter biefen eblen Bugen er-

Gortjegung folgt) De H

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante,

Frau

geb. Eschenauer,

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Camberg i. T., Augsburg, Rufland, den 30. Mai 1916.

50Mk.Belohunn

gablen wir bemjenigen, ber uns die Berfonen, welche die Allee Obertor-Biginalmeg Tenne Diefer Tage in groblichfter Weise beschädigt haben, so namhaft macht, daß beren gerichtliche Beftrafung erfolgen fann.

Camberg, ben 26. Mai 1916.

Der Magiftrat: Bipberger.

Bon 28. Mai bis 3. Juni 1916 findet eine allgemeine Reichsbuchwoche ftatt, um fur unfere tapferen Rrieger ben nötigen Lefeftoff gu gewinnen, ber für fie ebenfo notwendig ift, wie die Sorge für bas leibliche mohl.

Geeignet find :

- 1) Unterhaltende Bücher, Romane, Novellen, Ralender, Mmanachs, auch Lefebucher, ferner Beitschriften allgemeinen Inhalts, befonders auch illustrierte Familienzeitschriften in gangen Banden ober einzelnen Beften.
- Gedichte und Dramen, Musgaben ber beutschen Rlaffifer, von benen auch einzelne Bande erwünscht find.
- Bolkstümliche belehrende Schriften, namentlich aus ben Bebieten ber Beschichte, ber Landerfunde, ber Naturwiffenschaft und ber Technit, auch Bucher über Lebens- und Beitfragen.

4) Religioje Schriften, die für einen Rrieger paffen. Politische- oder religiose Streitschriften, Jugend- und

rein wiffenschaftliche ober gelehrte Schriften kommen nicht in Betracht.

Schriften über den Rrieg bevorzugen unfere Reldgrauen im allgemeinen nicht, bagegen find fie für gute humoriftifche Werke besonders bantbar. Allgu große und ichwere Bucher find nicht erwunicht, gebundene den ungebundenen vorzugiehen.

Bie fcon fruher wenden wir uns auch jest an die ftets hilfsbereite Bevolferung mit der Bitte, uns mit recht gahlreichem Lefestoff ber angegebenen Urt gu perfehen.

Die Buchhandlung von Beter haber in Camberg hat fich in bantenswerter Beife als Cammelftelle gur Berfügung geftellt. Ber für ben guten 3med Bucher taufen will, wird in ber genannten Buchhandlung bei der Auswahl jede erforderliche Unterftützung erhalten.

Camberg, ben 23. Mai 1916.

Jm Auftrage Des Zweigvereins vom Roten Rreng in Limburg: Amtsrichter Ruppel.

Bekanntmachung.

Um 30. 5. 1916 ift eine Bekanntmachung betreffend

Sandel mit Abfällen und Spänen von wolframhaltigen Stählen

erlaffen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ift in den Amtsblattern und burch Unichlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalfommando des 18. Urmeeforps.

Genehmigung ber herren Minifter bes Innern und ber geiftlichen und Unterrichts-Angelegenheiten durch ben dem Bentralfomitee der Deutschen Bereine vom Roten Rreug angegliederten Gesamtausschuß zur Berteilung von Lesetoff im Felde und in ben Lagaretten eine Reichsbuchwoche veranstaltet.

Diese Reichsbuchwoche foll im deutschen Bolle die Bflicht ans Berg legen, ihrer Bollsgenoffen im Felde burch Berforgung mit guter geiftiger Koft zu gebenten, eine Bflicht, die ebenso wichtig ift, wie die Sorge um bas

leibliche Wohl ber Golbaten.

Die Genehmigung der Sammlung ift durch ben Staatskommissar für die Regelung der Kriegswohlfahrts-pflege für ganz Preußen erteilt. Auch hat der Herr Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten gegen die Sammlung von Leseitossen in den höheren und mittleren Schulen Breugens mahrend ber genannten Beit Bedenken nicht zu erheben.

Für die Auswahl ber Bucher ift folgendes gu be-

achten: Geeignet find namentlich:

1. Unterhaltende Biidger, Romane, Novellen, Ralenber, Mmanachs, auch Lefebucher, ferner Beitschriften allgemeinen Inhalts, besonders auch illuftrierte Familienzeitschriften in gangen Banben ober einzelnen Beften.

2. Gedichte und Drauen, Musgaben ber beutschen Rlaffifer, von benen auch einzelne Banbe erwunfcht find.

3. Bolhstümliche belehrende Schriften, namentlich aus ben Gebieten ber Geschichte, ber Landerfunde, der Raturwiffenschaft und der Technit, auch Bucher über Lebens- und Beitfragen.

4. Religiofe Schriften, Die fur einen Rrieger paffen. Ungeeignet find :

a) Schlüpfrige und unfittliche Schriften, auch fogenannte Schundliteratur wie die befannten Behnpfennighefte und ichlechte Detettivromane.

Streitschriften, namentlich folche, die im Sinne politischer ober firchlicher Barteien verfaßt find. Jugendschriften, die für ein findl. Alter oder für Madchen bestimmt find. Bucher für größere

Anaben find meift gut gu verwenden. d) Reine wiffenschaftliche und gelehrte Bücher.

Schriften über ben Krieg mogen bie Solbaten in Schützengraben in der Regel nicht lefen; fie verlangen besonders Unterhaltungsschriften, vor allem humoriftische die fie von ber oft grauenvollen Birflichfeit bes Stellungstampfes ableuten, ihr Gemut erheitern und ihre Rerven beruhigen. Allzu große und schwere Bucher find nicht erwunscht, gebundene Bucher find ben ungebundenen vorzugiehen.

Wir bitten, das segenreiche Unternehmen nach Kraf-

ten gu unterftütien.

Die gefammelten Bucher und Schriften find an ben Rhein-Mainischen Berband für Bolksbildung in Frank-furt a. M. Baulsplat 10 abzuführen. Die Kriegsfür-sorge in Frankfurt a. Main., hat es im Ginverständnis mit bem ftellvetretenben Beneralfommanbo bes 18. Armeetorps übernommen, ben Lefeftoff ben Formationen diefes Armeeforps zuzuführen

von Meifter. Biesbaden, ben 13. Mai 1916.

Begirkskomitee vom Roten Areng.

Wird veröffentlicht mit dem Anfügen, daß am tommenden Freitag und Samstag durch Soldaten des hiefigen Lagaretts eine Sammlung von haus ju Saus stattfindet.

Es wird gebeten bagu die abgebbaren Sachen bereit zu ftellen.

Camberg, ben 29. Mai 1916.

Die Borfigende des Baterlandifchen Frauenvereins.

Bur gefälligen Beachtung!

Die Main-Kraftwerke kommen den Sausbefigern und Mietern baburch entgegen, bag fie benselben, welche fich jest ichon gur Installation einer Lichtanlage entschließen, in den Ortschaften welche icon mit Strom verjorgt find, den Licht. ftrom bis gum 1. Okt. d. J. unentgeltlich liefern.

Die Unmeldungen gu den Neuanlagen konnen auch von dem Unterzeichneten Inftallateur übermittelt werden und empfiehlich fiderfelbe in

Ausführung von elektr. Licht= und Kraftanlagen.

Roftenanichlage hierüber werben von mir unentgeltlich ausgeführt.

Ferner enpfehle ich mein reichhaltiges Lager in elettrifden Beleuchtungsförpern und in allen Typen als gute Qualitat bekannte Osram-Metalldraht u. Halbwatt-Campen.

Josef Birkenbihl,

Installationsgeschäft,

Camberg, Strackgasse 9.

Bäume und Sträucher maffenhaft und billigft. 3. Rojdmanez, Millenberg a. Dl. 15

Geincht werkauft. Privat Coungel. Gottesdien Saus, Warenholg., Mietsbetrieb Donnerstag, den 1. Juni 1811 Backereietc. Gut, Mühle, Gartne- (Chrifti-Simmelfahrt) rei, an belieb. Plate zwecks Bu-führungan Käufer-Intereffenten, Selbstverkäufer Schreiben bis 3 27. Mai an Georg Geifenhof, postlagernd Limburg.

5-10 Waggons

werden umgehend an das Bürgermeifteramt Diedenhofen

benötigt fofort

erbeten.

(Chrifti-Simmelfahrt). Camberg: Bormittags 91/2 Uhr.

Riederfelters: Nachmittags um 2 Ubt. (Berr Pfarrer Raifer.)



Re

Um 31. 5. 1916 ift eine Bekanntmachung betreffend "Bestandsethebung von lierischen und pflanlichen Spinnstoffen (Wolle, Baumwolle, Flaces, Ramie, Hanf, Jufe, Seide) und daraus hergestellten Garnen und Seilfäden"

erlaffen worden. Der Wortlaut der Bekanntmachung ift in den Amis blattern und burch Unichlag veröffentlicht worden.

Stellu. Generalfommando 18. Urmeeforps,

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

Limburg, Hallgarfenweg 7.

Sprechltunde: Mittwochs Vorm. von 10-12 Uhr. Beratung erfolgt koftenlos.

Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine im Kreise Limburg.

essel

gu haben bei

Josef Wenrich 2., Camberg, Baumaterialienhandlung.

Frühgemüse-Pflanzen

Gärtnerei Richter, Camberg.

Lause auch deren Nisse

tötet rasch und sicher

Ausserordentlich wirksames Mittel aus Vernichtung von Ungeziefer im Schützengraben und

Quartier praktisch erprobl Unschädlich für die Gesundheit u. leicht anwendhit Zu erhalten in Apotheken und Drogengeschäfter

Chem. Fabrik Griesheim Elektron Frankfurt a. Main

Kreis-Schweineversicherung.

Die monatlichen Beiträge find jeweils von heute a bis fpatestens 8. eines jeden Monats in der Behaufuns des Johann Schmitt Fleischbeschauer zu gahlen. Gin Ab holung findet nicht mehr ftatt.

Johann Schmitt, gleischeschauer.

